



Wiedersehen nach 20 Jahren haben ehemalige Abiturienten des Gymnasiums Vaterstetten im Gasthaus „Huber“ in Oberndorf gefeiert. Foto: Hinz-Rosin

Verstreut in die ganze Welt

Vaterstettener Abiturienten des Jahrgangs 1983 treffen wieder zusammen

Vaterstetten ■ Große Wiedersehensfreude herrschte am Wochenende im Gasthof „Huber“ in Oberndorf: Der Abiturjahrgang 1983 des Gymnasiums Vaterstetten traf sich zur 20-Jahr-Feier. Nachdem sich sehr viele Ex-Schüler seit der Zeugnisübergabe nicht mehr gesehen hatte, gab es natürlich Einiges zu erzählen. Die Organisatoren um Michael Marton, Michael Baier, Reinhard Gloggen-giesser, Anne Dorn und Niki Molodovsky hatten in monatelanger Detektivarbeit mehr als 120 Adressen zusammengetragen.

Auf einer eigenen eingerichteten Internetseite wurde regelmäßig über den Stand der Recherchen berichtet. Nicht zuletzt diesem Medium war es auch zu verdanken, dass rund hundert Ehemalige, also gut zwei Drittel des Jahrganges, den Weg nach Oberndorf

gefunden hatten. Die weiteste Anreise nahm Srebrenka Tracewell, besser bekannt unter ihrem Spitz- und Mädchennamen Sely Bronic, auf sich: Sie war mit Ehemann und ihren zwei Söhnen aus den USA angereist.

Überhaupt liest sich das aktuelle Adressverzeichnis wie eine Ortsliste aus dem Weltatlas: Von Schweden über Indien, die USA, Mexiko bis hinunter nach Australien reichen die Wohnorte. Viele Abiturienten hat es nach Norddeutschland verschlagen, ein Großteil ist in Oberbayern sesshaft, ein kleiner Teil in Vaterstetten geblieben. Interessant auch die beruflichen Entwicklungen: Neben mehreren Fachärzten und Juristen ist auch ein Professor aus dem Abiturjahrgang hervorgegangen. Einer arbeitet im diplomatischen Dienst der Bundesrepublik,

einer ist Pastor und ein Kollegiat hat es sogar zu einer Dozentenstelle in Biophysik an der Eliteuniversität Cambridge geschafft.

Übereinstimmend war bei allen der Eindruck, dass es jeder aus dem Jahrgang doch zu etwas Vernünftigem gebracht habe, was so mancher unmittelbar nach dem Abschluss eher angezweifelt hätte. Die Verbundenheit zur ehemaligen Schule wurde den Organisatoren von ihren ehemaligen Lehrern Hans-Peter Fluhrer und Joachim Hemberger durch ihren Besuch gedankt. Sehr gerne war auch der neue Chef des Gymnasiums Peer Frieß, selbst ein Ehemaliger, gekommen. Er überbrachte quasi als Gastgeschenk die Nachricht, dass dem Jahrgang für das „silberne Abi-Jubi“ in fünf Jahren das Gymnasium als Feierort zur Verfügung gestellt wird. red